

## Neue Bücher

*Ökumenischer Rat der Kirchen* (Hg.),  
Kehrt um zu Gott – Seid fröhlich in  
Hoffnung. Bibelarbeiten – Meditati-  
onen – liturgische Texte. Verlag Otto  
Lembeck, Frankfurt am Main 1997.  
127 Seiten. Kt. DM 16,80.

Anzuzeigen sind die biblischen, medi-  
tativ-handlungsorientierten und liturgi-  
schen Grundlagen, auf denen sich die  
8. Vollversammlung des ÖRK in Harare  
im Dezember dieses Jahres aufbauen  
wird. Und eingeladen zur Kenntnis-  
nahme, zum Einbau in die eigene Ver-  
kündigung während des Jahres und zur  
Gestaltung von „Mit-Feiern“ des Öku-  
mene-Jubiläums von September bis  
Dezember sind wir alle, denen die Chri-  
stenheit in ihrer Vielfalt als der eine Leib  
Christi als hohes Gut gilt, das ihrer  
Pflege anvertraut ist und dieser auch  
bedarf.

Die Broschüre enthält sieben Bibelar-  
beiten, teils um einen einzigen, teils um  
zwei oder mehr Bibelabschnitte grup-  
piert und in Vorschläge für die Diskus-  
sion ausmündend. Sie sind sowohl für  
das biblische Gespräch und Bibelstun-  
den in der Gemeinde wie für Hauskreise  
und zum Gebrauch auf Freizeiten geeig-  
net. Besonders gelungen erscheinen mir  
Bibelarbeit 2 zum Erlaßjahr und 4 „Kein  
Ansehen der Person vor Gott“. Es folgen  
sechs Meditationen, die biblische Texte  
und persönliche Erfahrungen aufeinan-  
der beziehen möchten. Das gelingt nur  
zum Teil wirklich befriedigend, zum  
anderen bleibt es beim Nebeneinander  
beider bzw. die persönlichen Erfahrun-  
gen steuern und laufen in eine biblisch  
begründete Programmatik aus. Dafür  
mag „Meditation“ zwar im englischen  
Sprachbereich gängiger Begriff sein, im  
deutschen weckt er eher andersartige  
Erwartungen.

Den dritten Teil bilden „liturgische  
Bibelarbeiten zur Passionszeit“ aus der  
orthodoxen Tradition. Sie meditativ auf-  
zunehmen ist eine spirituelle Bereiche-  
rung, die wir uns nicht entgehen lassen  
sollten. Für ein nicht nur selektives Pla-  
zieren einzelner Stücke daraus in der  
Gemeindegarbeit, sondern ihre Über-  
nahme als Andacht oder andere litur-  
gische Feier wären aber Anleitungen  
nützlich, um nicht zu sagen erforderlich  
gewesen.

Beide Wünsche beeinträchtigen aber  
nicht, daß der auch fotografisch und  
musik-liturgisch angereicherte Band  
wichtige Einblicke in die 8. Vollver-  
sammlung vermittelt und eine wohlge-  
lungene Annäherung zwischen dem Er-  
eignis in Simbabwe und den mitfeiern-  
den und mitbetenden Gemeinden im  
deutschen Sprachbereich ermöglicht. In  
gedruckter Form läßt sie sich kaum  
besser denken. Vo.

*Edmund Schlink*, Die Vision des Pap-  
stes. Hans Thoma Verlag, Karlsruhe  
1997. 182 Seiten. Br. DM 24,80.

Das Pseudonym Sebastian Knecht,  
unter dem die hier neu aufgelegte Erzäh-  
lung 1975 im österreichischen Styria-  
Verlag und gleichzeitig bei Vanden-  
hoeck & Ruprecht erschienen war, ist  
gelüftet. Was damals schon Kenner ver-  
muteten, hat sich bestätigt: Autor war  
der 1984 verstorbene Heidelberger  
Systematiker, Mitbegründer und erste  
Vorsitzende des Deutschen Ökumeni-  
schen Studiausschusses (DÖSTA)  
und offizielle Beobachter der EKD beim  
II. Vatikanischen Konzil.

Die Erzählung ist bereits in der Kon-  
zilszeit geschrieben. Was Schlink  
zurückhielt, sie schon damals zu ver-